

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

1. Coloss. 3, 11. Alles, und in allen Christus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491



I.

Coloss. 3, 11.

Alles, und in allen Christus.

Mel. O wie selig sind die seelen.

S und O, Anfang und Ende!
Nimm mein herz in deine
hände, Wie ein töpfer seinen
thron. Meister, laß dein werck nicht
liegen, Hilf mir beten, wachen, sie-
gen; Bis ich steh vor deinem thron.

2. O Blutbräutigam meiner see-
len! Du willst dich mit mir vermäh-
len; Nun so nimm das jawort hin.
Welt, fahr hin mit lust und schätzen;
Jesus sollt allein ergötzen Mich, als
braut und königin.

3. Kommt, ihr sündler, eilt zum
Sohne! Christus ruft vom gnaden-
thron: Friede, friede sey mit euch.
Weg mit eurem trauerkleide; Ich
bin eure Cron und freude. Sünder
sind mein himmelreich.

4. Weinet nicht, dem Held zur
schande. Der Durchbrecher aller
bande Lebt und schwingt die sieges-
fahn. Tross dich, welt, fleisch, alter
drache; Jesus führt der blöden sache,
Wagts getrost auf diesen mann.

A

s. Ich

2 A und O, Anfang und Ende.

5. Ich bin Iesus, dein Erbarmer,
Erit doch her zu mir, du armer;
Denn dein jammer ist mein schmerz.
Hör doch auf, mein kind mit klagen;
Ich will dich in himmel tragen.
Glaub', ich hab ein mutterherz.

6. Gott, du kommst in meinen ert-
den, Bist der sünders Bluts-Freund
worden; Du bist mein, und ich bin
dein. Dein creuz, dein grab, deine cro-
ne, Dein fleisch, blut, geist mit dem thro-
ne, Das raumst du mir alles ein.

7. Du schenckst mir die reine fei-
de Der Gerechtigkeit zum kleide;
Schuld und strafe nimmst du hin.
Selbst der Richter kan die sünden,
Auch nicht eine an mir finden: Weil
ich in dir, Iesu bin.

8. Ach! wie groß ist mein verders-
ben, Doch du schwörst, ich soll nicht
sterben. Helfer, hilf! ich flieh zu dir.
Alle sünders, die gekommen, Hast du
willig angenommen. Sehnt sich
nicht dein herz nach mir?

9. Israel, du hast gerungen Mit
Gott, und sein herz bezwungen, Auch
das höllenheer erlegt. Dein arm
führt des Herren kriege In mir völs-
lig aus zum siege; Bis mein haupt
die crone trägt.

10. Wer an eigener kraft verzaget;
Und auf Iesu kraft es waget; Trägt
den

A und O, Anfang und Ende. 3

den weissen stein davon. Alle teufel
mögen rasen, Fleisch und welt zu stür-
me blasen, Du, Kraft, Held, sprichst
ihnen hohn.

11. Denck ich an des Lammes
weide; So hüpf mir mein herz für
freude. Süsse, süsse wird sie sehn!
Mein Lamm wird mit tausend las-
chen Mir die himmelsthür aufmas-
chen; Ach, käm ich noch heut hinein!

12. Meister, führe du die sache
Meiner seelen. Was ich mache, Taugt
und gilt doch nichts vor dir. Du
weißt auch aus bösen dingen Etwas
gut's hernor zu bringen; Mach es,
wie du wilt, mit mir.

13. Laß die sünden sich aufthür-
men Und die höllensluthen stürmen;
Gottes stadt wird nicht bewegt.
Kann das täublein nirgend rasten,
Nimmt es Noah in den kasten;
Bis die wellen sich gelegt.

14. Jesus hängt in seinem blute,
Grossen sündern nur zu gute. Erit
herzu, verwundtes herz! Siehst du
nicht dein Opfer hangen Für die sün-
den, die begangen? Glaube, so stillt
sich dein schmerz.

15. Pfleger aller himmels-
ben! Auch abtrünn'ge sollen haben
Von dem, was dein herz besitzt. Sau-
er ward dir das erwerben; Geben kos-

4 A und O, Anfang und Ende.

stet dir kein sterben. Gib, was mir,
doch dir nichts nützt.

16. Wollt ihr eine Quelle wissen,
Da man alles kan genießen? Eilt zur
fülle Jesu Christ. Hier ist der born
für die sünden, Und ein Canaan zu
finden, Wo nur milch und honig
fließt.

17. Führe mich durch dick und
dünne, Du hast allzeit gut's im sin-
ne; Es glänzt dein verborgner pfad.
Meine feinde mögen lachen, Künst-
lich drehen ihre sachen; Es siegt doch
dein hoher Rath.

18. Der, den Moses strahlen schre-
cken, Muß sich hinter Jesum stecken;
Der hat das gesetz erfüllt. Wer ihn
an die spitze stellet, Wird von keinem
feind gefällt; Denn er ist ihm Sonn
und Schild.

19. Sieh', um Trost ist mir sehr
bange: Jesu, Jesu, wie so lange?
Hörst du nicht mein ängstlich schreyn?
Doch ich weiß, daß dein verweilen,
Anders nichts, als nur ein eilen, drum
will ich ganz stille seyn.

20. Jesus lebt als Überwinder,
Freuet euch mit mir, ihr sündler! Spre-
chet allen feinden hohn. Dieser Held
steht uns zur seiten: Laßt uns durch
ihn männlich streiten. Cronen sind
der sieger lohn.

21. Mag